Gemeinde
HOLZIKEN

Einladung zur Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

Montag, 23. November 2026
Gemeindesaal Holziken

Ortsbürgergemeindeversammlung um 19.00 Uhr
Einwohnergemeindeversammlung um 19.30 Uhr

Bemerkungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden gebeten, rechtzeitig im Versammlungslokal zu erscheinen. Die Teilnehmenden der Einwohnergemeindeversammlung werden gebeten, das Versammlungslokal bis zum Öffnen der Türen nicht zu betreten. Der Stimmrechtsausweis ist beim Eingang abzugeben.

Vielen Dank!

Ortsbürgergemeindeversammlung

Traktanden

1. **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 22.06.2026**

2. **Budget 2027**

3. **Verschiedenes und Umfrage**

anschliessend

Einwohnergemeindeversammlung

Traktanden

1. **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22.06.2026**

2. **Verpflichtungskredit von CHF 100’000 (inkl. MWST, zzgl. allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten) für die Umnutzung der Bereitstellungsanlage BSA II, Kanzleistrasse, in einen öffentlichen Schutzraum und die Erneuerung des angrenzenden Schutzraums**

3. **Verpflichtungskredit von CHF 100’000 (inkl. MWST, zzgl. allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten) für die Umsetzung von Brandschutzmassnahmen Gemeindeliegenschaften**

4. **Totalrevision Gebührenreglement zur Bau- und Nutzungsordnung**

5. **Budget 2027 mit einem Steuerfuss von 106 %**

6. **Verschiedenes und Umfrage**

Aktenauflage

Den Stimmberechtigten liegen vom 6. November bis 23. November 2026 auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf:

a) Das Stimmregister
b) Das Originalprotokoll der letzten Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung
c) Akten zum Verpflichtungskredit für die Umnutzung der Bereitstellungsanlage BSA II in einen öffentlichen Schutzraum und die Erneuerung des angrenzenden Schutzraums
d) Akten zum Verpflichtungskredit für die Umsetzung von Brandschutzmassnahmen Gemeindeliegenschaften
e) Akten zur Totalrevision Gebührenreglement zur Bau- und Nutzungsordnung (Reglement und Synopse)
f) Akten zum Budget 2027

Ortsbürgergemeindeversammlung

Berichte und Anträge des Gemeinderates

Traktandum 1: Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 22.06.2026

Die Verhandlungen der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 22.06.2026 werden wie folgt zusammengefasst:

- Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24.11.2025 wurde genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2025 wurde genehmigt.
- Verschiedenes und Umfrage

Traktandum 2: Budget 2027

Bezüglich des Budgets 2027 wird auf die Ausführungen im Anhang („Budget in Kürze“) verwiesen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Ortsbürgergemeindeversammlung, es sei das Budget 2027 der Ortsbürgergemeinde Holziken zu genehmigen.

Traktandum 3: Verschiedenes und Umfrage

Holziken, 26. Oktober 2026

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Frau Gemeindeammann
Jacqueline Hausmann

Gemeindeschreiber
Marco Bieri

Einwohnergemeindeversammlung

Berichte und Anträge des Gemeinderates

Traktandum 1: Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22.06.2026

Die Verhandlungen der Einwohnergemeindeversammlung vom 22.06.2026 werden wie folgt zusammengefasst:

- Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24.11.2025 wurde genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2025 wurde genehmigt.
- Die Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland (Bauzonen- und Kulturlandplan sowie Bau- und Nutzungsordnung) wurde genehmigt.
- Verschiedenes und Umfrage

Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls.

Traktandum 2: Verpflichtungskredit von CHF 100’000 (inkl. MWST, zzgl. allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten) für die Umnutzung der Bereitstellungsanlage BSA II, Kanzleistrasse, in einen öffentlichen Schutzraum und die Erneuerung des angrenzenden Schutzraums

Ausgangslage
Der Kanton Aargau, Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB), hat im Rahmen der kantonalen Bedarfsplanung für Schutzanlagen die Bereitstellungsanlage BSA II an der Kanzleistrasse (Baujahr 1992) per 31. Dezember 2025 aufgehoben. Die Gemeinde bleibt Eigentümerin der Anlage.

Als Nachfolgenutzung standen ein kompletter Rückbau, die Umnutzung in einen öffentlichen Schutzraum oder die Unterbringung von Asylsuchenden zur Auswahl. Der Gemeinderat hat sich für die Umnutzung in einen öffentlichen Schutzraum entschieden. Ein Rückbau wäre unverhältnismässig gewesen, und die Unterbringung von Asylsuchenden in einer unterirdischen Anlage ist kritisch zu beurteilen. Zudem müsste die Gemeinde die dafür notwendigen Umbauten vollständig selbst finanzieren. Die Anlage ist bereits zu grossen Teilen für eine Nutzung als Schutzraum vorbereitet.

Der Deckungsgrad an öffentlichen Schutzplätzen beträgt in Holziken heute 96,8 %. Es fehlen 56 Schutzplätze. Mit der Umnutzung entstehen 100 öffentliche Schutzplätze, womit diese Unterdeckung behoben wird. Ein Teil der Anlage soll zudem als Lagerraum für das Bauamt bzw. die Hauswartung genutzt werden. Weiter ist eine zeitweise Vermietung an die Armee als Unterkunft vorgesehen.

Auf Empfehlung der AMB soll gleichzeitig der direkt angrenzende Schutzraum (ebenfalls Baujahr 1992) erneuert werden. Gemäss der revidierten Zivilschutzverordnung sind Schutzräume ab einem Alter von 40 Jahren zu erneuern. Mit dem gemeinsamen Vorgehen können Synergien genutzt werden.

Projekt
Die Umnutzung der BSA II in einen öffentlichen Schutzraum umfasst im Wesentlichen:
- Ersatz der veralteten Belüftungskomponenten (Ventilatoren, Explosionsschutzventile, Gasfilter, Überdruckventile) inkl. Anpassung der Verteilleitungen
- Ersatz der Türdichtungen, Verschluss von Öffnungen in der Schutzraumhülle, Beschilderung
- Ergänzung der Liegestellen, Trockenklosetts und Abortkabinen
- Demontage und fachgerechte Entsorgung nicht mehr benötigter Zivilschutzeinrichtungen
- Elektro-, Baumeister-, Sanitär- und Malerarbeiten sowie Endreinigung

Im angrenzenden Schutzraum werden die Belüftungskomponenten und die Türdichtungen ersetzt, Trockenklosetts ergänzt und vorsorglich die Liegestellen erneuert.

Auf einzelne Rückbauten verzichtet der Gemeinderat bewusst: Die Nass-WC, der Wassertank sowie die Küche bleiben erhalten. Diese Einrichtungen können im Ernstfall wie auch bei einer Nutzung durch die Armee sinnvoll eingesetzt werden.

Kosten
Gemäss den Vorgaben der AMB wurden pro Arbeitsgattung Offerten eingeholt. Der Kostenvoranschlag wurde von der AMB geprüft (Beträge inkl. 8,1 % MWST):

Umnutzung BSA II in öffentlichen Schutzraum	CHF 56’892.80
Erneuerung angrenzender Schutzraum	CHF 23’600.20
Total Kostenvoranschlag	CHF 80’493.00
Reserve für Unvorhergesehenes und Teuerung	CHF 19’507.00
Verpflichtungskredit (brutto) inkl. MWST	**CHF 100’000.00***

**zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten*

Hinweis zur Kredithöhe
Die definitiven Zahlen für die verschiedenen Arbeiten lagen erst nach Fertigstellung des Budgets 2027 vor. Der beantragte Kredit entspricht dem im Budget 2027 eingestellten Betrag von CHF 100’000 und liegt damit über dem Kostenvoranschlag. Daraus ergibt sich ein grösserer Posten für Reserve bzw. Unvorhergesehenes, als dies üblich ist.

Finanzierung
Schutzbaurelevante Rückbauten, Ausbauten und Einrichtungen werden gestützt auf Art. 62 Abs. 3 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) aus dem kantonalen Konto für Schutzraum-Ersatzbeiträge finanziert. Gemäss dem visierten Kostenteiler werden voraussichtlich CHF 79’250.50 über Ersatzbeiträge zurückerstattet. Einzig eine optionale Notbeleuchtung von CHF 1’242.50 ginge zulasten der Gemeinde. Über deren Ausführung wird vor Baubeginn definitiv entschieden.

Die Gemeinde muss die Kosten vorfinanzieren. Die Rückerstattung erfolgt erst nach Abschluss der Arbeiten und nach der mängelfreien Schlussabnahme durch die AMB. Verpflichtungskredite sind gemäss § 90g des Gemeindegesetzes brutto zu beschliessen. Die erwarteten Ersatzbeiträge dürfen daher nicht vom Kreditbetrag abgezogen werden und werden in der Kreditabrechnung als Einnahmen ausgewiesen.

Folgekosten
Nach Abzug der Ersatzbeiträge verbleibt für die Gemeinde voraussichtlich einzig der Aufwand für die optionale Notbeleuchtung von CHF 1’242.50. Wiederkehrend fallen der Unterhalt der erhaltenen Einrichtungen sowie die laufenden Betriebskosten an. Demgegenüber stehen Mieteinnahmen aus der Vermietung an die Armee, welche im Budget 2027 mit CHF 5’000 eingestellt sind.

Weiteres Vorgehen
Nach der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung und dem Eintritt der Rechtskraft wird bei der AMB der Antrag zur Freigabe der Ersatzbeiträge eingereicht. Sobald die Projektgenehmigung der AMB vorliegt, werden die Aufträge vergeben und die Arbeiten im Jahr 2027 ausgeführt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit von CHF 100’000 inkl. MwSt. und zzgl. allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten für die Umnutzung der Bereitstellungsanlage BSA II, Kanzleistrasse, in einen öffentlichen Schutzraum und die Erneuerung des angrenzenden Schutzraums sei zuzustimmen.

Traktandum 3: Verpflichtungskredit von CHF 100’000 (inkl. MWST, zzgl. allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten) für die Umsetzung von Brandschutzmassnahmen Gemeindeliegenschaften

Ausgangslage
Nach dem Brandunglück in Crans-Montana hat der Gemeinderat den Brandschutz in den Gemeindeliegenschaften überprüfen lassen. Mit einem Brandschutzfachexperten wurden sämtliche Gemeindeliegenschaften begangen. Gestützt auf diese Begehung wurden die erforderlichen Massnahmen erfasst und in einer Kostenschätzung zusammengestellt.

Für die Mehrzweckhalle mit deren Nebenräumen und dem Untergeschoss hat die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) der Gemeinde neu eine Dauerbewilligung erteilt. Die damit verbundenen baulichen und technischen Massnahmen sind noch umzusetzen.

Die Massnahmen dienen der Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer der öffentlichen Gebäude (Fluchtwege, Brandabschnitte, Panikverschlüsse, Brandfallsteuerungen) und der Erfüllung der Auflagen der AGV. Sie sind aus Sicht des Gemeinderates notwendig.

Massnahmen und Kosten
Die Kosten umfassen die Arbeiten, Planung und Bauleitung, Reserven für Unvorhergesehenes sowie die Mehrwertsteuer von 8,1 %. Die detaillierte Kostenaufstellung liegt mit den Unterlagen öffentlich auf.

Gemeindehaus	CHF 35’700.00
Schulhaus Dorf und Mehrzweckhalle (inkl. Untergeschoss)	CHF 46’312.10
Schulhaus Hueb	CHF 12’300.00
Total Massnahmen	CHF 94’312.10
Vorprojekt, fachliche Begleitung, Unvorhergesehenes, Rundung	CHF 5’687.90
Verpflichtungskredit inkl. MWST	**CHF 100’000.00***

**zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten*

Der Betrag von CHF 100’000 ist im Budget 2027 eingestellt. Die Arbeiten werden erst nach Rechtskraft des Kreditbeschlusses vergeben.

Folgekosten
Die Investition wird nach Abrechnung des Kredits über 35 Jahre abgeschrieben. Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde wird damit jährlich mit maximal CHF 2'860 (gerundet) belastet. Da genügend flüssige Mittel vorhanden sind, fallen keine Zinskosten an. Hinzu kommen die Kosten für die Wartung und die periodische Prüfung der Brandfallsteuerungen und Feststellanlagen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit von CHF 100’000 inkl. MwSt. und zzgl. allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten für die Umsetzung von Brandschutzmassnahmen an den Gemeindeliegenschaften (Gemeindehaus, Schulhaus Dorf und Mehrzweckhalle sowie Schulhaus Hueb) sei zuzustimmen.

Traktandum 4: Totalrevision Gebührenreglement zur Bau- und Nutzungsordnung

Ausgangslage
Die Gemeindeversammlung hat am 22. Juni 2026 der Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland mit der neuen Bau- und Nutzungsordnung (BNO) zugestimmt. Das geltende Gebührenreglement zur Bau- und Nutzungsordnung vom 24. Juni 2019 ist auf die neue BNO abzustimmen und wird deshalb total revidiert.

Nach der bisherigen Regelung beträgt die Baubewilligungsgebühr 2 ‰ der Bausumme, mindestens CHF 200. Zusätzlich werden die Kosten der externen Bauverwaltung, der Publikationen und der Baukontrollen separat weiterverrechnet. Die Gesamtkosten sind für die Bauherrschaft dadurch im Voraus kaum abschätzbar und schwanken bei vergleichbaren Bauvorhaben stark. Zudem weist dieses System gemäss der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts rechtliche Schwächen auf und Gebühren wurden in der Praxis vereinzelt bestritten.

Die wesentlichen Neuerungen
- **Degressiver Tarif:** Die Baubewilligungsgebühr wird neu nach einem degressiv gestaffelten Tarif berechnet: Jeder Satz gilt nur für den Teil der Bausumme innerhalb der jeweiligen Stufe. Die Mindestgebühr beträgt CHF 400, die Höchstgebühr CHF 70’000.
- **Leistungen inbegriffen:** Mit der Gebühr sind die ordentlichen Leistungen der Gemeinde und der externen Bauverwaltung, die erstmalige Publikation sowie die einmaligen ordentlichen Baukontrollen (Profil-, Rohbau-, Brandschutz-, Bezugs-, Schluss- und Umgebungskontrolle) abgegolten. Der Leistungsumfang ist in einem Bauphasenplan (Anhang 2) festgehalten.
- **Anpassung an die neue BNO:** Das Reglement stützt sich auf die neue BNO vom 22. Juni 2026 und regelt auch die dort neu vorgesehenen Verfahren (z. B. Fachberatungen, Gutachten usw.).
- **Umsetzung der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts:** Das Reglement berücksichtigt die Grundsätze, die das Verwaltungsgericht an Baubewilligungsgebühren stellt:
  - **Gesetzliche Grundlage:** Kosten dürfen nur gestützt auf eine klare Bestimmung im Reglement verrechnet werden. Die Kosten der externen Bauverwaltung sind deshalb neu in der Gebühr enthalten und werden nicht mehr zusätzlich weiterverrechnet.
  - **Kostendeckungsprinzip:** Die Gebühreneinnahmen sollen den Aufwand der Gemeinde für das Baubewilligungswesen decken, ihn aber nicht übersteigen.
  - **Äquivalenzprinzip:** Die Gebühr muss in einem vernünftigen Verhältnis zur erbrachten Leistung stehen. Bei einem offensichtlichen Missverhältnis kann der Gemeinderat die Gebühr im Einzelfall reduzieren.
  - **Vorhersehbarkeit:** Die Bauherrschaft kann die Gebühr anhand der Bausumme im Voraus berechnen. Zusatzaufwand wird nur in klar umschriebenen Fällen und mit Kostendach verrechnet.
  - **Keine falschen Anreize:** Da die ordentlichen Kosten der externen Bauverwaltung nicht mehr weitergegeben werden können, besteht ein Anreiz für einen wirtschaftlichen und effizienten Vollzug.

Mindestgebühr
Die Mindestgebühr steigt von CHF 200 auf CHF 400. Da die Publikationsauslagen neu in der Gebühr enthalten sind und ein Verfahren mit Mindestgebühr bisher gesamthaft rund CHF 300 kostete, beträgt die effektive Erhöhung rund CHF 100. Der Aufwand der Gemeinde für eine einfache Kleinbaute liegt selbst bei reibungslosem Ablauf bei rund CHF 600. Auch die neue Mindestgebühr deckt diese Kosten somit nicht vollständig. Sie verhindert aber, dass individuell veranlasste Bewilligungsverfahren in grösserem Umfang über allgemeine Steuermittel mitfinanziert werden.

Auswirkungen
Der neue Tarif wurde anhand von 51 abgerechneten Baugesuchsverfahren der Jahre 2013 bis 2025 überprüft. Für diese Fälle hätte das neue Reglement Gebühren von insgesamt rund CHF 662’700 ergeben, gegenüber rund CHF 610’700 nach bisheriger Regelung (Gebühr und Kosten der externen Bauverwaltung). Das entspricht einer Zunahme von rund 8,5 %. Die Mehreinnahmen stammen fast ausschliesslich aus grösseren Überbauungen, die einen höheren Prüf- und Koordinationsaufwand und ein grösseres Einwendungsrisiko verursachen. Kleine Vorhaben werden entlastet, Einfamilienhäuser bleiben im Durchschnitt auf dem bisherigen Niveau:

Durchschnitt je Fallgruppe	**bisher**	**neu**
Kleine Vorhaben bis CHF 100’000	CHF 2’584	CHF 655
Umbauten / Anbauten (ca. CHF 300’000)	CHF 2’374	CHF 2’700
Einfamilienhäuser (CHF 0,75 bis 1,2 Mio.)	CHF 7’903	CHF 7’849
Kleinere / mittlere MFH (CHF 1,4 bis 3,25 Mio.)	CHF 14’044	CHF 15’265
Grössere MFH / Überbauungen (ab ca. CHF 6 Mio.)	CHF 36’515	CHF 46’508

Nach dem neuen Tarif beträgt die Gebühr beispielsweise für eine Kleinbaute mit einer Bausumme von CHF 20’000 CHF 400, für ein Einfamilienhaus mit CHF 850’000 CHF 7’100 und für ein Mehrfamilienhaus mit CHF 3 Mio. CHF 19’300.

Inkrafttreten
Das neue Reglement tritt gleichzeitig mit der Bau- und Nutzungsordnung vom 22. Juni 2026 in Kraft, frühestens jedoch am 1. Januar 2027 und nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses der Gemeindeversammlung. Es gilt auch für die zu diesem Zeitpunkt hängigen Baugesuche. Gleichzeitig wird das Gebührenreglement vom 24. Juni 2019 aufgehoben. Das neue Reglement und eine Synopse mit der Gegenüberstellung zum bisherigen Reglement liegen im Rahmen der Aktenauflage zur Einsichtnahme auf.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, der Totalrevision des Gebührenreglements zur Bau- und Nutzungsordnung mit Inkrafttreten gleichzeitig mit der Bau- und Nutzungsordnung vom 22. Juni 2026, frühestens jedoch per 1. Januar 2027, sei zuzustimmen.

Traktandum 5: Budget 2027 mit einem Steuerfuss von 106 %

Bezüglich des Budgets 2027 wird auf die Ausführungen im Anhang («Budget in Kürze») verwiesen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, es sei das Budget 2027 der Einwohnergemeinde Holziken mit einem Steuerfuss von 106 % zu genehmigen.

Traktandum 6: Verschiedenes und Umfrage

Holziken, 26. Oktober 2026

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Frau Gemeindeammann
Jacqueline Hausmann

Gemeindeschreiber
Marco Bieri

Budget 2027 der Einwohnergemeinde

Das Budget in Kürze

Das Budget 2027 wird nachstehend in Kurzform präsentiert. Für zusätzliche Informationen können Sie das detaillierte Budget 2027 bei der Gemeindekanzlei beziehen oder im Internet via www.holziken.ch abrufen → Online-Schalter → Budget 2027.

Steuerertrag	**Budget 2027**	**Budget 2026**	**Rechnung 2025**
Steuerfuss	106 %	106 %	106 %
Steuerertrag	4'085’800	4'166’600	4'134'880.60

Kennzahlen (ohne Werke)	**Budget 2027**	**Budget 2026**	**Rechnung 2025**
Selbstfinanzierungsgrad	122.89 %	277.19 %	115.17 %
Nettoschuld I je Einwohner	44.39	313.09	222.11

Erfolgsrechnung (ohne Werke)	**Budget 2027**	**Budget 2026**	**Rechnung 2025**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung + = Ertragsüberschuss - = Aufwandüberschuss	0	0	225'989.15

Investitionen (ohne Werke)	**Budget 2027**	**Budget 2026**	**Rechnung 2025**
Nettoinvestition (- = Mehrausgaben)	-326’300	-135’000	-499'500.42
Selbstfinanzierung	401’000	374’200	575'274.85
Finanzierungsergebnis + = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag	**+ 74’700**	**+ 239’200**	**+ 75'774.43**

Wesentliche Informationen zum Budget:

Steuerfuss

Der **Steuerfuss** für das Jahr 2027 kann **unverändert bei 106 %** belassen werden. Basierend auf den Prognosen des Kantons wird bei den Einkommens- und Vermögenssteuern **gegenüber den Hochrechnungen für das laufende Jahr ohne Zuwachs** gerechnet, dies aufgrund von Steuergesetzrevisionen und trotz eines erwarteten Bevölkerungszuwachses von rund 1 %.

Erfolgsrechnung ausgeglichen

Die Erfolgsrechnung ist mit Aufwand und Ertrag von je 6'490’400 Franken ausgeglichen (Vorjahresbudget ebenfalls ausgeglichen mit Aufwand und Ertrag von je 6'370'500 Franken).

Der Umsatz ist um 119'900 Franken oder 1,9 % höher als im Vorjahresbudget. Der Anstieg des Aufwandes ist grossmehrheitlich durch Mehrausgaben im Bereich Verwaltung (53’200 Franken, insbesondere infolge Pensionierung des Finanzverwalters mit entsprechenden Personalkosten für den Übergang) und im Bereich Soziale Sicherheit (45’400 Franken, insbesondere infolge teilweisen Auslaufens des Kostenersatzes für die ukrainischen Flüchtlinge) entstanden.

Der höhere Ertrag ist grossmehrheitlich auf höhere Finanzausgleichsbeiträge des Kantons (Erhöhung um 135'300 Franken) zurückzuführen. Allerdings müssen die Einkommens- und Vermögenssteuern gegenüber dem Vorjahresbudget um 91'000 Franken tiefer budgetiert werden.

Investitionsrechnung
In der **Investitionsrechnung (ohne Werke)** sind Nettoinvestitionen von 326’300 Franken vorgesehen. Aus dem Finanzierungsausweis resultiert ein Finanzierungsüberschuss bzw. eine Schuldenabnahme von 74’700 Franken.

Ergebnis gekürzt
Einwohnergemeinde ohne Werke

Erfolgsrechnung	**Budget 2027**	**Budget 2026**	**Rechnung 2025**
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	5'166’300	5'106’600	4'855'504.58
Abschreibungen	463’700	442’700	423'808.20
Betrieblicher Ertrag ohne Steuerertrag	1'379’800	1'225’700	1'209'156.42
Steuer- und übriger Fiskalertrag	4'092’200	4'173’000	4'141'283.95
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-158’000**	**-150’600**	**71'127.59**
Ergebnis aus Finanzierung	**95’800**	**82’600**	**80'958.56**
Ausserordentliches Ergebnis	**62’200**	**68’000**	**73'903.00**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung + = Ertragsüberschuss - = Aufwandüberschuss	**0**	**0**	**225'989.15**

Investitionsrechnung	**Budget 2027**	**Budget 2026**	**Rechnung 2025**
Investitionsausgaben	430’700	135’000	506'926.72
Investitionseinnahmen	104’400	0	7'426.30
Ergebnis Investitionsrechnung	**-326’300**	**-135’000**	**-499'500.42**
Selbstfinanzierung	**401’000**	**374’200**	**575'274.85**
Finanzierungsergebnis + = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag	**+74’700**	**+239’200**	**+75'774.43**

Finanzkennzahlen (ohne Werke)	**Budget 2027**	**Budget 2026**	**Rechnung 2025**
Nettoschuld I pro Einwohner	44.39	313.09	222.11
Nettoverschuldungsquotient (Nettoschuld in % des Fiskalertrags mit Finanzausgleich)	1.72 %	12.28 %	8.84 %
Zinsbelastungsanteil (Nettozinsaufwand in % des lfd. Ertrags)	-0.05 %	-0.03 %	-0.08 %
Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen)	122.89 %	277.19 %	115.17 %
Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in % des laufenden Ertrags)	7.11 %	6.73 %	10.42 %
Kapitaldienstanteil (Nettozinsaufwand und Abschreibungen in % des lfd. Ertrags)	8.17 %	7.93 %	7.60 %

Erfolgsrechnung Zusammenzug	Budget 2027		Budget 2026		Rechnung 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	781’700	220’200 561’500	706’500	198’200 508’300	718'183.10	256'531.48 461'651.62
1 Öff. Ordnung & Sicherheit, Verteidigung Nettoaufwand	417’200	142’400 274’800	426’200	154’100 272’100	370'925.50	141'452.24 229'473.26
2 Bildung Nettoaufwand	2'317’000	241’100 2'075’900	2'303’900	210’400 2'093’500	2'226'090.75	230'283.20 1'995'807.55
3 Kultur, Sport und Freizeit Nettoaufwand	142’200	2’400 139’800	148’800	2’200 146’600	165'752.80	2'969.30 162'783.50
4 Gesundheit Nettoaufwand	449’500	56’500 393’000	474’300	56’500 417’800	483'902.27	51'459.00 432'443.27
5 Soziale Sicherheit Nettoaufwand	1'132’700	246’500 886’200	1'104’800	264’000 840’800	978'949.95	275'816.20 703'133.75
6 Verkehr & Nachrichtenübermittlung Nettoaufwand	295’100	18’200 276’900	285’100	15’700 269’400	298'537.71	15'517.95 283'019.76
7 Umweltschutz & Raumordnung Nettoaufwand	818’300	738’700 79’600	808’800	720’400 88’400	773'286.45	725'426.90 47'859.55
8 Volkswirtschaft Netto**ertrag**	41’200 44’400	85’600	41’900 40’700	82’600	29'134.85 44'199.15	73'334.00
9 Finanzen & Steuern Netto**ertrag**	95’500 4'643’300	4'738’800	70’200 4'596’200	4'666’400	298'006.69 4'271'973.11	4'569'979.80
Total	**6'490’400**	**6’490’400**	**6'370’500**	**6'370’500**	**6'342'770.07**	**6'342'770.07**

Löhne
Es wurde ein genereller Teuerungsausgleich von 0,5 % budgetiert. Ob und wie viel die Löhne angepasst werden, wird der Gemeinderat im Dezember 2026 definitiv festlegen.

Steuern
Das Kantonale Steueramt prognostiziert für das Jahr 2027 gleichbleibende **Steuererträge natürlicher Personen** gegenüber dem erwarteten Ergebnis des laufenden Jahres, dies infolge Steuergesetzrevision und trotz einer erwarteten Bevölkerungszunahme von 1 %.
In Holziken dürfte die Bevölkerungszunahme im Rahmen der kantonalen Prognosen ausfallen. Die auf den aktuellen Hochrechnungen des Jahres 2026 basierenden **Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen 2027** werden gegenüber dem Vorjahresbudget um 91’000 Franken tiefer ausfallen. Die **Quellensteuern** werden mit 140'000 Franken um 20'000 Franken höher budgetiert, während die **Steuern juristischer Personen** (AGs und GmbHs etc.) mit 140'000 Franken um 10'000 Franken tiefer als im Vorjahr eingesetzt werden.

Entwicklung Steuerertrag	**Budget 2027**	**Budget 2026**	**Rechnung 2025**
Einkommenssteuern	3'398’000	3’469’000	3'406'536.60
Vermögenssteuern	260’000	280’000	276'370.60
Quellensteuern	140’000	120’000	127'321.80
Aktiensteuern	140’000	150’000	148'658.60
Sondersteuern	147’800	147’600	175'993.00
Total Steuerertrag	**4'085’800**	**4'166’600**	**4'134'880.60**

Finanz- und Lastenausgleichsbeiträge
Erleichtert wurde die Budgetierung durch Finanz- und Lastenausgleichsbeiträge von 527'300 Franken (Budget Vorjahr: 392’000 Franken). Es handelt sich um den ordentlichen Finanz- und Lastenausgleich von 484‘000 Franken und den Feinausgleich Aufgabenverschiebung von 43’300 Franken.

Für weitergehende Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (und zur Investitionsrechnung) wird auf die eingangs erwähnte Publikation des detaillierten Budgets verwiesen.

Investitionsrechnung Zusammenzug	**Budget 2027**		**Budget 2026**		**Rechnung 2025**	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	110’000	0	0	0	331'017.62	3'000.00
1 Öff. Ordnung & Sicherheit, Verteidigung	120’700	104’400	0	0	20'569.05	4'426.30
2 Bildung	50’000	0	0	0	56'264.60	0.00
6 Verkehr & Nachrichtenübermittlung	150’000	0	115’000	0	88'247.00	0.00
7 Umweltschutz & Raumordnung	179’900	70’000	136’100	70’000	356'923.05	85'671.90
9 Rechnungsausgleich	174’400	610’600	70’000	251’100	93'098.20	853'021.32
Total	**785’000**	**785’000**	**321’100**	**321’100**	**946'119.52**	**946'119.52**

Die Zahlen zu Nettoinvestitionen, Selbstfinanzierung und Finanzierungsergebnis sind eingangs im Abschnitt „Ergebnis gekürzt“ zu finden.

Folgende **Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde und der Werke** sind vorgesehen:

Einwohnergemeinde (Renovation Lift Gemeindehaus, Brandschutzmassnahmen Gemeindehaus und Schulanlagen, Gemeindeanteil am Personentransportfahrzeug 2027 der Regiowehr, Umnutzung Zivilschutzanlage Kanzleistrasse, Projektierung Kantonsstrassensanierung, Gemeindestrassenerneuerungen allgemein)	326’300
Wasserwerk (Leitungserneuerungen allgemein inkl. Erneuerung der Wasserversorgungssteuerung; abzüglich Anschlussgebühren)	80’000
Abwasserbeseitigung (Leitungserneuerungen allgemein, Gemeindeanteil an Projektierung Zusammenschluss ARAs Wynen- und Suhrental (WSU), Gemeindeanteil Vorfällung ARA Kölliken, abzüglich Anschlussgebühren)	29’900
Total Nettoinvestitionen	**436’200**

Antrag

Das Budget der Einwohnergemeinde Holziken für das Jahr 2027 sei mit einem unveränderten Steuerfuss von 106 % zu genehmigen.

****

Budget 2027 der Ortsbürgergemeinde

Das Budget in Kürze

Das Budget 2027 wird nachstehend in Kurzform präsentiert. Für zusätzliche Informationen können Sie das detaillierte Budget 2027 bei der Gemeindekanzlei beziehen oder im Internet via www.holziken.ch abrufen → Online-Schalter → Budget 2027

Wesentliche Informationen zum Budget:

Allgemeines

Das Budget 2027 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 24'800 Franken ab (Budget Vorjahr: 2'600 Franken). Investitionen sind im Gegensatz zum Vorjahr (Landkauf) keine vorgesehen.

Das gegenüber dem Vorjahresbudget um 22'200 Franken schlechtere Ergebnis ist insbesondere auf folgende Punkte zurückzuführen:

a) Unterhalt von zwei Waldwegen mit Mehrkosten von 8'000 Franken
b) Unterhalt bzw. Bepflanzung von Parzellen 157 und 562 am Bändlibach mit Mehrkosten von 17'500 Franken
c) Mindererlös netto bei der Holzernte von 7'900 Franken
d) Im Gegenzug entfallen Planungskosten von 10'000 Franken für die Endgestaltung der Kiesgrube

Ergebnis gekürzt

Erfolgsrechnung Ortsbürgergemeinde	**Budget 2027**	**Budget 2026**	**Rechnung 2025**
Betrieblicher Aufwand	99'000	88'200	55'729.90
Betrieblicher Ertrag	62'100	74'000	42'582.70
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-36'900**	**-14'200**	**-13'147.20**
Ergebnis aus Finanzierung	**12'100**	**11'600**	**12'935.79**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung + = Ertragsüberschuss - = Aufwandüberschuss	**-24'800**	**-2'600**	**-211.41**

Erfolgsrechnung Zusammenzug

Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	**Budget 2027**	**Budget 2026**	**Rechnung 2025**
0 Allgemeine Verwaltung	2'200	3'400	3'220.00
3 Kultur, Sport und Freizeit	200	200	5'047.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20'000	12'000	7'665.85
7 Umweltschutz und Raumordnung	22'500	5'000	0.00
8 Volkswirtschaft	-7'500	-5'400	-2'509.99
9 Finanzen und Rechnungsausgleich	-37'400	-15'200	-13'422.86

Erläuterungen Erfolgsrechnung

Verkehr und Nachrichtenübermittlung
Der Budgetbetrag für den Unterhalt der Waldstrassen wird von bisher 12'000 Franken auf 20'000 Franken erhöht, da 2027 zwei Waldstrassen erneuert werden sollen (bisher jeweils eine Strasse).

Umweltschutz und Raumordnung
Bepflanzung der Parzellen 157 und 562 am Bändlibach zur Förderung der Biodiversität und als Erholungsraum für 20'000 Franken.

Volkswirtschaft/Wald
Die Dienstleistungen durch Dritte von total 50’000 Franken (Vorjahr 55'500 Franken) setzen sich wie folgt zusammen:

a) Holzernte 600 m3 à 50 Franken = 30'000 Franken. Einerseits wird die Holzschlagmenge von bisher 700 m3 auf 600 m3 reduziert und andererseits erhöht der Forstbetrieb Suhrental-Ruedertal ab 2027 den Verrechnungspreis von bisher 45 Franken auf 50 Franken.
b) Kontrolle und Anzeichnung von zu fällenden Bäumen etc. 8'000 Franken
c) Jungwaldpflege 8'000 Franken
d) Brennholzbereitstellung 3'000 Franken
e) Beiträge an Selbsthilfefonds Wald Aargau 1'000 Franken

Der zu erwartende Holzverkaufserlös von total 44’200 Franken (Vorjahr 51'600 Franken), ausgehend von 600 m3 Holzernte, setzt sich wie folgt zusammen:

a) Stammholz 19’400 Franken
b) Industrieholz 6’900 Franken
c) Brennholz und Weihnachtsbäume 4’400 Franken
d) Schnitzelholz 13’500 Franken

Finanzen und Steuern
Aufgrund des Zinsniveaus werden 2027 Zinsen auf dem Guthaben der Ortsbürgergemeinde gegenüber der Einwohnergemeinde von 0,1 % oder 1'000 Franken budgetiert. Der definitive Zinssatz wird gegen Ende 2027 festgelegt werden.

Antrag

Das Budget der Ortsbürgergemeinde Holziken für das Jahr 2027 sei zu genehmigen.

****

Einwohnergemeinde Holziken
Aufgaben- und Finanzplanung 2027 - 2036

Erläuterungen

Allgemeines

Die Aufgaben- und Finanzplanung 2027 - 2036 zeigt einen Ausblick auf die Folgejahre. **Diese Planung ist** im Gegensatz zum Budget **nicht von der Gemeindeversammlung zu genehmigen**, dient jedoch der Information der Einwohnerinnen und Einwohner und stellt eine wichtige Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat dar. Im Anhang finden Sie die Tabellen „Investitionsplan“ und „Finanzplan“.

Erläuterungen Investitionsplan

Nebst den im Budget 2027 enthaltenen Nettoinvestitionen (ohne Werke) sind folgende Ausgaben vorgesehen:

- **2028**: Fortsetzung Gemeindestrassen-Sanierungen, Ersatz Kommunalfahrzeug, abzüglich Überführung der umgezonten Parzellen vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen, total 19’000 Franken
- **2029:** Erste Etappe Neubau Schulhaus Hueb II, Gemeindestrassen-Sanierungen, total 1,575 Mio. Franken
- **2030:** Zweite Etappe Neubau Schulhaus Hueb II mit PV-Anlage und Neumöblierung; erste Etappe Sanierung Haupt-/Bachstrasse; Gemeindestrassen-Sanierungen, total 3,131 Mio. Franken
- **2031:** Erste Etappe Renovation Mehrzweckhalle; erste Etappe Sanierung Schulhaus Dorf; zweite Etappe Sanierung Haupt-/Bachstrasse, total 1,7 Mio. Franken
- **2032:** Zweite Etappe Sanierung Mehrzweckhalle, zweite Etappe Sanierung Schulhaus Dorf, Gemeindeanteil Sanierung Altersheim Muhen; dritte Etappe Sanierung Haupt-/Bachstrasse, total 3,195 Mio. Franken
- **2033:** Investitionsreserve von 200'000 Franken, z.B. für weitere Strassensanierungen
- **2034:** Teilweise Rückzahlung des Gemeindeanteils an die Sanierung Altersheim Muhen mit Einnahmen von 0,5 Mio. Franken sowie Investitionsreserven von 200'000 Franken (vgl. 2033)
- **2035:** Investitionsreserve von 200'000 Franken, z.B. für weitere Strassensanierungen
- **2036:** Investitionsreserve von 200'000 Franken, z.B. für weitere Strassensanierungen

Die gesamten Nettoinvestitionen 2027 bis 2036 belaufen sich auf rund 10,25 Mio. Franken.

Erläuterungen Finanzplan

Einwohnerzahl: Bevölkerungszahl per 31.12.2027 geschätzt: 1‘790
Zunahme von je 10 Personen in den folgenden Jahren, mit grösseren Zunahmen von je 50 Personen in den Jahren 2030 und 2031 infolge von Überbauungen.

Einnahmen und Steuerfuss: Bei den **Steuereinnahmen** wird grossmehrheitlich mit einer Zunahme von rund 1,5 % bis 1,6 % (1 % Wachstum und 0,5 bis 0,6 % Bevölkerungszunahme) gerechnet. Im Jahr 2029 ist jedoch infolge Abschaffung des Eigenmietwertes mit einem Rückgang der Steuereinnahmen um 0,6 % (anstatt einer Zunahme von 1,6 %) zu rechnen. Es handelt sich um rund 90’000 Franken, die auch in den Folgejahren fehlen und sich bis ins Jahr 2036 auf rund 750’000 Franken kumulieren würden. **→ Zum Ausgleich ist eine Steuerfusserhöhung von 3 % ab 2029 zu prüfen.**
In den Jahren 2030 und 2031 ist infolge vorerwähnter Bevölkerungszunahme mit steigenden Steuereinnahmen zu rechnen. Gesamthaft und mit der Steuerfusserhöhung 2029 steigen die Steuereinnahmen von 4,09 Mio. Franken im Jahr 2027 auf 4,88 Mio. Franken im Jahr 2036. Bei den **übrigen Einnahmen** wird mit einer Wachstumsrate von 0,5 % gerechnet, jedoch mit höherer Zunahme infolge Bevölkerungswachstum in den Jahren 2030 und 2031. Zudem ist im Jahr 2028 ein **grösserer** Buchgewinn aus den Umzonungen eingesetzt (rund **3,2 Mio. Franken**).

Über die gesamte Planperiode verändern sich die übrigen Einnahmen infolge der degressiven Entnahme aus der Aufwertungsreserve und infolge Wegfall der Deponiegebühren (ab 2032) negativ, von 1,55 Mio. Franken im Jahr 2027 auf 1,48 Mio. Franken im Jahr 2036.

Ausgaben: Bei den Ausgaben wird mit einer Wachstumsrate von 0,5 % gerechnet, mit höheren Zunahmen in den Jahren 2031 und 2032 infolge des bereits erwähnten Bevölkerungswachstums. Zudem sind im Jahr 2028 die Mehrwertabgaben auf den Umzonungen von 365'000 Franken in den Ausgaben enthalten.
Die in den Ausgaben enthaltenen Abschreibungen steigen nach Fertigstellung des Schulhauses Hueb II um rund 152'000 Franken pro Jahr und nach der Sanierung der Haupt-/Bachstrasse und des Altersheims um weitere 152'000 Franken pro Jahr.
Im Jahr 2036 entfallen die Abschreibungen von rund 200'000 Franken auf der Mehrzweckhalle, die dann 35 Jahre in Betrieb ist.

Gesamtergebnis: Bis 2031 wird mit Ertragsüberschüssen gerechnet. Ab 2032 bis 2035 kippt das Ergebnis ins Minus (insbesondere aufgrund der im vorherigen Abschnitt erwähnten Abschreibungen, aber auch als Folge der zurückgehenden sonstigen Einnahmen wie Finanzausgleich, Gebühren, Entgelte, Rückerstattungen, Kantons- und Bundesbeiträge usw).

Investitionen und Selbstfinanzierung*; Nettoschuld: Insbesondere die Investitionen für Schulbauten, Haupt-/Bachstrasse und Altersheim Muhen können nicht selber finanziert werden. Die über die ganze Planperiode 2027 bis 2036 vorgesehenen Nettoinvestitionen von total rund 10,25 Mio. Franken können bei einer Selbstfinanzierung (Cash flow) von total 8,64 Mio. Franken nur zu 84 % finanziert werden.
Die per Ende 2026 bestehende Nettoschuld von 158'000 Franken reduziert sich im Jahr 2027 auf 82'000 Franken. Infolge des Umzonungs-Buchgewinns resultiert ab Ende 2028 ein Nettovermögen von rund 3,4 Mio. Franken. Ab 2029 setzt infolge der geplanten Investitionen eine Trendwende ein und es entsteht ab 2030 wieder eine Nettoschuld, die im Jahr 2032 das Maximum von rund 3,96 Mio. Franken erreicht und dann wieder auf rund 1,76 Mio. Franken per Ende 2036 absinkt.
* Selbstfinanzierung = Abschreibungen +/- Gesamtergebnis ohne a.o. Ertrag

Nettoschuld je Einwohner: *Diese wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis 2'500 Franken kann als tragbar eingestuft werden. Ein Abbau der diesen Grenzwert übersteigenden Pro-Kopf-Schuld ist mit dem Finanzplan nachzuweisen.*
Ende 2027 resultiert ein Betrag von rund 46 Franken pro Einwohner, der aufgrund der hohen Investitionen auf 2’063 Franken im Jahr 2032 ansteigt. Ab 2033 geht die Pro-Kopf-Verschuldung zurück und wird am Ende der Finanzplanperiode noch 898 Franken pro Einwohner betragen.

Mittelfristiges Haushaltgleichgewicht: Problematischer als die Nettoschuld pro Einwohner ist das mittelfristige Haushaltgleichgewicht. *Dieses muss über drei Vorjahre, das Budgetjahr und drei Planjahre mindestens Null Franken betragen*.
Diese Vorgabe ist für die Jahre 2027 bis 2031 insbesondere durch den vorerwähnten Buchgewinn eingehalten.
Mit Wegfall des Einbezugs des Buchgewinnes in die Berechnungen fällt jedoch das mittelfristige Haushaltgleichgewicht ab 2032 ins Minus: 515'000 Franken im 2032 und 364'000 Franken im 2033.
Aufgrund der ab 2033 zurückhaltenden Investitionen sollte jedoch das Gleichgewicht im Jahr 2036 wieder eingehalten werden können.

Anhänge:
Investitionsplan 2026 - 2036
Finanzplan 2027 - 2036

Investitionsrechnung/-planung

			2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
			Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr	5. Planjahr	6. Planjahr	7. Planjahr	8. Planjahr	9. Planjahr	10. Planjahr
Funktion	**Bezeichnung**	**Betrag**											
0290	Umbau Gemeindehaus (Abschreibungen bereits im Budget 2027 enthalten)	360	32										
0290	Brandschutzmassnahmen Gemeindehaus	50	-	50									
0290	Renovation Lift Gemeindehaus	60	-	60									
1500	Personentransportfahrzeug Regiowehr 27 (netto nach Abzug Kantonsbeitrag)	16	-	16									
1620	Umnutzung Zivilschutzraum Kanzleistrasse (nach Abschluss vollständig vom Kanton finanziert)	-	-	-									
2170	Brandschutzmassnahmen Schulanlagen	50	-	50									
2170	Neubau Schulhaus Hueb II	2'850				1'425	1'425						
2170	PV-Anlage darauf	150					150						
2170	Mobiliar dazu	250					250						
2170	div. Renovationen Mehrzweckhalle	500						250	250				
2170	Sanierung Schulhaus Dorf	500	-					250	250				
4120	Sanierung Altersheim Mu-Hi-Ho (netto)	1'000							1'500		-500		
6130	Projektierung Sanierung Haupt-/Bachstrasse	263	64	100									
6130	Sanierung Haupt-/Bachstrasse	3'595					1'200	1'200	1'195				
6150	Bau, Sanierung, Erneuerung Strassen III	500	109	50	100								
6150	nächster Strassenkredit IV	500			244	150	106						
6150	Ersatz Kommunalfahrzeug	250			250								
7900	Überarbeitung BNO (Abschreibungen bereits im Budget 2027 enthalten)	200	15										
7900	Überführung div. Parzellen von Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen	-575			-575								
xxxx	Investitionsreserve	800								200	200	200	200
davon Projekte geplant		9'996	-	176	-81	1'575	3'131	1'700	3'195	200	-300	200	200
davon Projekte beschlossen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Projekte im Bau		1'323	220	150	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Investitionsprojekte		**11'319**	**220**	**326**	**19**	**1'575**	**3'131**	**1'700**	**3'195**	**200**	**-300**	**200**	**200**
Total Investitionsprojekte 2027 - 2036		**10'246**											

Finanzplan 2027 - 2036

	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	Veränderung in 10 Jahren
Einwohnerzahl	1'790	1'800	1'810	1'860	1'910	1'920	1'930	1'940	1'950	1'960	9.5%
Steuereinnahmen (in TCHF)	4'092	4'336	4'242	4'389	4'539	4'606	4'674	4'742	4'812	4'882	19.3%
sonstige Einnahmen	1'549	4'780	1'500	1'496	1'509	1'492	1'490	1'488	1'486	1'484	-4.2%
Ausgaben	5'641	6'184	5'708	5'699	6'029	6'156	6'368	6'375	6'417	6'223	10.3%
davon Abschreibungen	*464*	*459*	*496*	*470*	*622*	*622*	*774*	*774*	*774*	*573*	*0*
Gesamtergebnis (in TCHF)	**0**	**2'932**	**34**	**187**	**19**	**-58**	**-204**	**-144**	**-119**	**144**	

			Schulhaus	Kantonsstrasse	Altersheim						Total 10 Jahre	
Investitionen (in TCHF; - = Nettoausgaben)	**-326**	**-19**	**-1575**	**-3131**	**-1700**	**-3195**	**-200**	**300**	**-200**	**-200**	-10'246	
Selbst-/Eigenfinanzierung	401	3'516	479	611	601	531	543	609	640	708	8'640	**84%**
+ =Nettoschuld (Ende 2026: 158)	82	-3'416	-2'321	197	1'296	3'960	3'617	2'708	2'268	1'760		
- = Nettovermögen												
Nettoschuld je Einwohner in CHF	**46**	**-1'898**	**-1'282**	**106**	**679**	**2'063**	**1'874**	**1'396**	**1'163**	**898**		
(Ende 2026: 89)												
Steuerfuss	**106%**	**106%**	**109%**	**109%**	**109%**	**109%**	**109%**	**109%**	**109%**	**109%**		

Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht								
mit operativem Ergebnis gerechnet	**3'185**	**3'082**	**2'840**	**2'598**	**2'494**	**-515**	**-364**	(ohne ausserordentliche Einnahmen)
mit Gesamtergebnis gerechnet	**3'620**	**3'476**	**3'193**	**2'910**	**2'765**	**-285**	**-175**	(mit ausserordentlichen Einnahmen)

Zur Kompensation der Steuerausfälle infolge Wegfall des Eigenmietwertes ist für das Jahr 2029 eine Steuerfusserhöhung von 3 % auf 109 % zu prüfen. Trotzdem würde das mittelfristige Haushaltgleichgewicht ab dem Jahr 2032 ins Minus fallen.

08.09.2026/wz